

VISION: die Gemeinde Klösterle in der Zukunft

Die Gemeinde Klösterle ist eine attraktive, moderne Gemeinde, in der Junge gern wohnen bleiben, in der Familien sich gern ansiedeln, Kinder weiterhin spielerisch und sicher aufwachsen und die auch Älteren ausreichend Versorgung, Gesundheit und Sozialleben bietet.

Der Siedlungsraum bleibt kompakt & überschaubar in die herausragende Landschaft eingebettet, trotzdem ist für ausreichend leistbaren Wohnraum für Hauptwohnsitze gesorgt, sowie für betriebliche Entwicklung und attraktive Möglichkeiten für Start-ups, Freiberufliche & EinzelunternehmerInnen.

Das touristische Angebotsspektrum ist vielfältiger, Klösterle ist jetzt eine Ganzjahresdestination. Synergien zwischen Tourismus und Dorfleben sind gestärkt.

Die Qualität der innerörtlichen Freiräume wurde erhalten und aufgewertet. Dazu zählen auch die Straßen

Die Wirtschaftsstruktur ist vielfältiger, breiter aufgestellt und besser vernetzt.

Der Ortskern Klösterle ist mit den öffentlichen Einrichtungen nach wie vor klar das Zentrum der Gemeinde. Die Einrichtungen sind verbessert und erweitert.

Stuben ist trotz Modernisierungen und Ausbauten in seinem Charakter als kompaktes kleines Alpendorf erhalten; die lange zurückreichende Geschichte des Dorfs samt der Geschichte des frühen Skitourismus ist im Ortsbild erkennbar geblieben.

Die bäuerlichen Betriebe in der Gemeinde sind vital, gut vernetzt und ökologisch nachhaltig. Damit stellen sie hochwertige Lebensmittel zur Verfügung und erhalten die wertvollen Landschaftsräume.

Natur und Landschaftsräume, nicht zuletzt als Grundlage für Lebensqualität und Tourismus, sind in ihrer landschaftlichen und ökologischen Qualität erhalten, bzw. verbessert.



Klare gemeinsame Ziele und kraftvolle Vorstellungen, auch wenn sie vielleicht kaum realisierbar erscheinen, sind die Grundlage für erfolgreiche Entwicklungen.

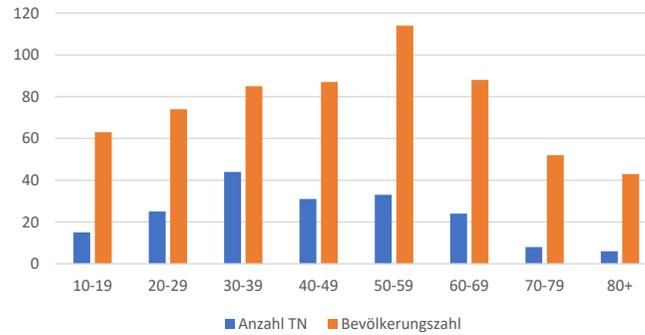
Die hier formulierten Visionen und Zielsetzungen sind aus dem Arbeitsgruppen-Prozess und der Haushaltsbefragung abgeleitet.

Es sind keine Versprechungen, die dann von wenigen Verantwortlichen umzusetzen sind, sondern eine gemeinsam abgestimmte „Fahrtrichtung“ für künftige Projekte und Entscheidungen.

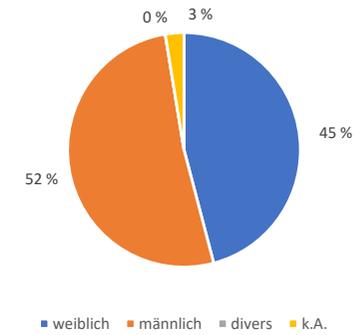
Beteiligungsergebnisse der Haushaltsbefragung

Statistisches zur Teilnahme

Altergruppen der TeilnehmerInnen

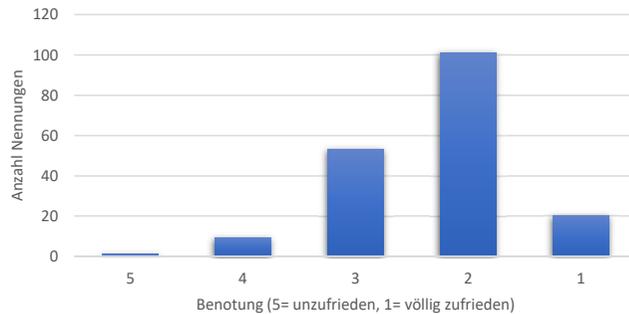


Männer / Frauen

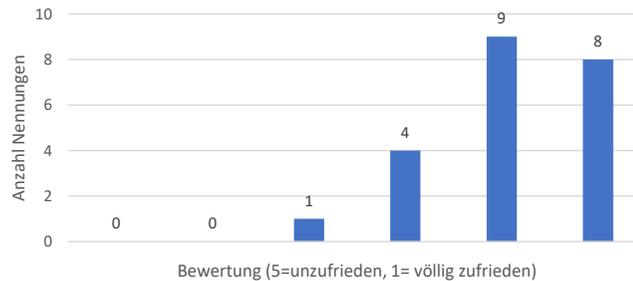


Grad der Zufriedenheit insgesamt (bewertet wurde mit Schulnoten 1-5)

Zufriedenheit mit der Lebensqualität in der Gemeinde



Zufriedenheit mit der Lebensqualität in der Gemeinde - Auswertung Ortsteil Stuben



Grad der Zufriedenheit mit den Themen; (bewertet wurde mit Schulnoten 1-5)

Zufriedenheit mit den einzelnen Themen

Thema	Noten-Schnitt
Wohnraumangebot	3,1
Arbeitsplätze und wirtschaftliche Möglichkeiten	3,2
Tourismus	2,7
Versorgungsmöglichkeiten	2,7
Begegnungsorte / öffentliche Freiräume	2,6
Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung	2,8
Angebote für Kinder und Jugendliche	3,4
Möglichkeiten für ältere Menschen	3,3
Öffentl. Verkehr, Zuzußgehen und Radfahren im Alltag	2,2
Orts- und Landschaftsbild	2,4
Umgang mit der Natur	2,3
Zukunftschancen für die Land- & Alpwirtschaft	2,6
Umgang mit Naturgefahren	2,0
Umgang mit den Themen Klima und Energie	2,9
Auswirkungen durch hochrangige Infrastrukturen	2,8
Sicherheit / Resilienz in Bezug auf Krisen	2,7

Ausgangslage, in Stichworten:

- Enger Talraum mit begrenzten (nutzbaren) Flächen
- Vielfältige, teils konkurrierende Nutzungsansprüche
- Wohnen, Gewerbe, Verkehr & technische Infrastrukturen nehmen immer mehr Raum in Anspruch, die Flächen für Natur und Landwirtschaft werden immer weniger;
- Die zunehmende Flächenversiegelung verschärft die Hochwasserproblematik bei Starkniederschlägen;
- Bebauung in weniger geeigneten Gebieten, insbesondere in Gefahrenzonen, verschärft Schadereignisse und verursacht hohe gesellschaftliche Kosten für Reparaturen und Schutzbauten
- Rund 1/3 Baulandüberhang in der Gemeinde: unbebaute Bauflächen im Siedlungsgebiet, die nicht verfügbar sind (oder zu teuer für heimische Familien)
- Ferieneigentum und Mitarbeiterhäuser für Hotels in anderen Gemeinden → verursachen Aufschließungs- und Erhaltungskosten für die Gemeinde und bringen kaum Kaufkraft in den Dorfläden, Kinder in die Schule & Kindergarten oder bürgerschaftliches Engagement und Dorfleben.

- Gebäudebestand 1950er Jahre
- Gebäudebestand ab 1970er - 2020
- Grundstücke
- Rote Zonen Lawine & Wildbach
- Gelbe Zonen Lawine & Wildbach



Siedlungsentwicklung in die Gefahrenzonen hinein (Beispiel-Ausschnitt)

